02/2018 März-Mai

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg

Der tiefe Schlaf der Jünger Jesu im Garten Gethsemane

Wenn es darum geht, grundlegende menschliche, jeden von uns betreffende existentielle Erfahrungen zu beschreiben, werden wir von den biblischen Erzählern oft an bestimmte Orte geführt: in die Wüste, auf einen Berg – oder aber in einen Garten. Der Garten, der in der Passionszeit verankert ist, heißt „Gethsemane". Bis heute ist dieser am Fuß des Ölbergs in Jerusalem gelegene Olivenhain ein beliebtes Ziel christlicher Pilger und Besuchergruppen. Tausendfach und kunstvoll über die Jahrhunderte umgesetzt, hält der Garten eine Station auf dem Leidensweg Jesu in Erinnerung. Von dieser berichtet der Evangelist Matthäus im 26. Kapitel:

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Garten, der hieß Gethsemane, und sprach zu den Jüngern: Setzt euch hierher, solange ich dorthin gehe und bete. Und er nahm mit sich Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wachet mit mir! Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst! Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Konntet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach. Zum zweiten Mal ging er wieder hin, betete und sprach: Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch vorübergehe, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille! Und er kam und fand sie abermals schlafend, und ihre Augen waren voller Schlaf. Und er ließ sie und ging wieder hin und betete zum dritten Mal und redete abermals dieselben Worte. Dann kam er zu den Jüngern und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr weiter schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist da, dass der Menschensohn in die Hände der Sünder überantwortet wird. Steht auf, lasst uns gehen! Siehe, er ist da, der mich verrät.

Die Szene beschreibt – je nachdem, auf welche Personen man hier blickt – entweder die Erfahrung der Einsamkeit, der Angst, der Unsicherheit. Oder die der drohenden Gefahr; eine Gefahr, die noch nicht konkret ist, bereits aber ihre Schatten voraus wirft. Wie reagieren wir auf solche Situationen?

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Str. 18, 82319 Starnberg
Redaktion dieser Ausgabe: Ingrid Keil, Dr. Stefan Koch,
Dr. Ernst Quester, Verena von Guionneau,
Manuela Pecoraro-Franken, Ralf Wagner
Birgit Reichenbacher (verantwortlich)
Gestaltung: Sonja Thomaier
Druck: Offprint Druckerei, München

Sonja Thomaier

Vertraut ist uns die Reaktion im Blick auf die Jünger: Nachdem sie vom Wein, der beim Passahmahl sicherlich üppig geflossen war, müde sind, können sie sich nicht gegen die Müdigkeit wehren. Sie schlafen ein. Drei Mal findet Jesus seine Freunde in diesem Zustand.

Nur auf den ersten Blick, nur vordergründig ist mit dem Schlaf der notwendige Ruheschlaf gemeint. Tatsächlich wollen die Evangelisten uns von einer allzu menschlichen Erfahrung berichten, nämlich davon, wie leicht wir doch der Versuchung erliegen, die Augen vor dem, was kommt, zu verschließen und uns auf diese Weise der Anfrage und Herausforderung ganz zu entziehen.

Werfen wir aber auch einen Blick auf Jesus: Er muss in dieser Situation erkennen, dass ihm keiner die Aufgabe abnehmen kann. Und so gibt er schließlich – nach dem dritten Versuch, in seinen Jüngern Unterstützung zu finden - nach. Zunächst aber fordert er seine Jünger auf: „Wacht und betet!" Das ist überhaupt nicht frömmelnd gemeint. Es geht hier um die Haltung, der Bedrohung mit kühlem Verstand, nüchtern zu begegnen und zugleich gottzugewandt zu bleiben. Die Jünger schaffen weder das eine noch das andere. Am Ende fühlen sie sich von den Ereignissen derart überrannt, dass sie Hals über Kopf fliehen.

„Wachet und betet" – das ist die bleibende Aufforderung dieser Gartengeschichte. Lasst Euch nicht ablenken und macht nicht die Augen zu, wenn ihr spürt, dass etwas in der Nacht, im Verborgenen im Gang ist. Denn das Verborgene wird ans Licht kommen und ist dann oft schon zu übermächtig, um darauf reagieren zu können. Dann bleibt oft nur noch die Flucht.

Diese Erfahrung ist existentiell, sie ist zeitlos und nicht einmal religiös. Wir denken an unsere eigene deutsche Vergangenheit. Rückblickend, so haben Menschen berichtet, die das Dritte Reich miterlebt haben, war es wie ein Rausch, ein Verschließen der Augen vor dem, was da an Dunklem produziert worden ist. So betrachtet ist die Gethsemane-Geschichte auch heute hoch aktuell und nimmt gerade uns als Kirchen in die Pflicht, gesellschaftlich und politisch wach und gegenwärtig zu bleiben.

Birgit Reichenbacher
Pfarrerin

Inhalt

Nachgedacht ..... Seite 2
Aktuelles ..... Seite 4
Thema ..... Seite 6
Stimmen der Gemeinde ..... Seite 8
Glaube ..... Seite 10
Kirchenmusik ..... Seite 11
Gottesdienste ..... Seite 12
Passion ..... Seite 13
Kinder & Jugend ..... Seite 14
Veranstaltungen ..... Seite 20
Gedicht ..... Seite 21
Reise ..... Seite 22
Die wichtigen Adressen ..... Seite 24

Aus dem Kirchenvorstand und über die Besetzung der Pfarrstelle

In seiner Januarsitzung hat der Kirchenvorstand den „Vertrauensausschuss" gewählt. Dieses siebenköpfige Gremium bereitet nun die Wahl zum neuen Kirchenvorstand federführend vor, die am 21. Oktober 2018 stattfinden soll. Dem Vertrauensausschuss gehören qua Gesetz die Vertrauensfrau des Kirchenvorstands, Elke Mattschas, und der geschäftsführende Pfarrer, Dr. Stefan Koch an. Dazu wurden aus dem Kirchenvorstand Tanja Weng und Andreas Zeiser gewählt. Aus der Reihe der Gemeindeglieder haben Margret Geske, Gudrun Mann und Philipp Kohler das Mandat bekommen und angenommen, im Vertrauensausschuss mitzuwirken.

Der Ausschuss nimmt Anfang März seine Arbeit auf und stellt sich besonders der Aufgabe, Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zu finden. Aus dem Starnberger Bereich unserer Kirchengemeinde sind mindestens zehn und höchstens 15 Kandidierende für den Wahlvorschlag vorgesehen, aus Söcking mindestens sechs und höchstens neun Personen. Diese Zahl ergibt sich aus der Größe unserer Gemeinde. Bitte zögern Sie nicht, dem Ausschuss gegenüber Personen zu benennen, die für eine Kandidatur angefragt werden sollten. Und bitte zögern Sie ebenfalls nicht, sich zu melden, wenn Sie selbst über eine Kandidatur nachdenken.

Gewählt werden kann, wer Mitglied unserer Gemeinde ist, sich dem christlichen Menschenbild verpflichtet weiß, für unsere Gemeinde Verantwortung übernehmen möchte, den Vorbildcharakter eines Kirchenvorstehers und einer Kirchenvorsteherin bejaht und vor dem 22. Oktober 2000 geboren wurde. Die Durchführungsbestimmungen unserer bayerischen evangelischen Kirche zu dieser Wahl machen im Übrigen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die deutsche Staatsbürgerschaft keine Voraussetzung dafür ist, wählbar zu sein ...

JUNG?

Unter den Internetadressen
https://www.kirchenvorstand-bayern.de/ab-den-kirchenvorstand-videoclips-fuer-jugendliche-0
und
https://www.youtube.com/watch?v=-GCs-HV-puo&list=PLjmcfRpgY-V5aJCDhEVRabXNQe1eY6c1R
finden sich auch Videoclips für Jugendliche von Jugendlichen, um sich über die Wahl zu informieren.

Nachdem noch im Dezember die Gespräche mit Dekan Axel Piper und Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler stattgefunden haben, wurde von der Landeskirche die Ausschreibung für die Nachfolge von Pfarrer Hans Martin Schroeder (Pfarrstelle Starnberg I) veröffentlicht. Im Kirchlichen Amtsblatt vom Februar stand über die Erwartungen an den Pfarrer bzw. die Pfarrerin unter anderem zu lesen: „Die anregende, theologisch anspruchsvolle Gemeinde freut sich über eine Persönlichkeit, die lebensnah und fundiert predigt, einfühlsame Kasualien, nachgehende Seelsorge und niveauvolle Gemeindeveranstaltungen pflegt, die vorhandene Jugendarbeit wertschätzt und alle Generationen im Blick behält" (KABl 2/2018, S. 62). Besonders erfreulich: als Besetzungstermin hat das federführende Landeskirchenamt in München den 1. Mai 2018 vorgesehen, so dass zu erwarten ist, dass noch vor Ostern eine Entscheidung über die Besetzung der Stelle fällt.

Schon im Januar haben Gisela Rose und ich die zuständigen Fachleute aus Weilheim und München getroffen, um abzuschätzen, welchen Umfang die Sanierung des Pfarrhauses in der Kaiser-Wilhelm-Straße annehmen soll. Finanziell haben wir als Gemeinde für alle Maßnahmen ausreichend vorgesorgt. Wichtig wird sein, dass wir das Pfarrhaus mit einem aktuellen Energieausweis ausstatten – nicht nur, weil das ein neuer Mieter heute so verlangen kann, sondern auch, weil wir dadurch deutlich machen können, dass uns ein hoher Standard der energetischen Sanierung unserer Gebäude ein Anliegen ist. Mit den neuen Mietern werden wir dann noch abstimmen, was alles im Garten zu tun ist. Die Tendenz ist schon klar. Denn das Pfarrhaus bekommt derzeit durch den dichten Bewuchs zu wenig von der Sonne ab, die in unseren Breiten so erfreulich oft scheint ...

Dr. Stefan Koch
Pfarrer

Weckrufe und Wächterlieder im Gesangbuch

Mit einem Weckruf endet ihr zwölftes Lied. Ihr Stück von Bertolt Brecht wurde unter dem Titel „Mutter Courage und ihre Kinder" im kriegsverdüsterten Jahr 1941 am Züricher Schauspielhaus uraufgeführt. Obwohl darin die Mutter am Ende ohne ihre drei Kinder dasteht, ruht ihre Hoffnung weiter auf dem Krieg, weil sie nichts aus ihren schlimmen Erfahrungen lernen konnte. Tief in Widersprüche verstrickt, zu welchem Ende es der Mensch noch bringen kann, bleibt sie in Brechts Stück in ihrem letzten Lied trotzig, uneinsichtig, aber hoffnungsvoll:

„Das Frühjahr kommt! Wach auf, du Christ!
Der Schnee schmilzt weg! Die Toten ruhn!
Und was noch nicht gestorben ist
Das macht sich auf die Socken nun."

Weckrufe haben immer Konjunktur. Politikerinnen und Politiker verschiedener Couleur, auch Kirchenmänner unterschiedlicher Konfession üben sich darin, über Wacht-Auf-Parolen wieder einmal Aufmerksamkeit zu erlangen. Leider dienen manchmal selbst besorgniserregende Krankheitsdiagnosen diesem nicht immer gesundheitsfördernden Zweck. Und auch das Evangelische Gesangbuch nennt einige prominente Weckrufe sein Eigen. Nimmt man nur die sechs Lieder, die mit dem gesungenen „Wach auf" beginnen, faltet sich die Landschaft der theologischen Daseinsbewältigung nach Wächteranruf doppelt auf. Denn die Tradition der Wächterlieder im Gesangbuch gehört in zwei recht unterschiedliche Epochen.

Den zeitlichen Anfang macht 1561 das Lied „Wach auf, wach auf, du deutsches Land! Du hast genug geschlafen" (Evangelisches Gesangbuch Nr. 145, heute dem Buß- und Bettag zugeordnet) des Komponisten und Kantors Johann Walter, der 1524 in Wittenberg das erste evangelische Chorgesangbuch herausgegeben hatte. Das ganze deutsche Land – nicht im modernen Sinn national verstanden, sondern auf das Sprachgebiet zielend – soll den Anruf Gottes hören, mit dem sich Gott in Jesus Christus an die Menschen gewandt hat, damit sie das Evangelium hören, Buße tun und umkehren.

Im gleichen Jahr entsteht das Lied „Wach auf, wach auf, 's ist hohe Zeit, Christ, sei mit deiner Hilf nicht weit" (EG 244, heute der Sendung der Gläubigen in die Welt zugeordnet). Mit ihm gibt der schwäbische Reformator Antonius Blarer der Kirche seiner Zeit mit ihren konfessionellen Spaltungen die Richtung vor. Wie die Jünger, denen der zunächst im Boot schlafende Jesus mitten im Sturm auf dem Meer (Matthäusevangelium, Kapitel 8) aufgeweckt die Furcht nimmt, so soll auch das leidige Gezänk zwischen Lutheranern, Altgläubigen und Reformierten endlich dem gemeinsamen Blick auf Christus weichen.

Weil sich diese Sicht auch zwei Generationen später, konkret im Jahr 1599, immer noch nicht allgemein durchgesetzt hat, greift der Lutheraner Philipp Nikolai, Pfarrer im westfälischen Unna, Gegner der Reformierten seiner Zeit, zur Keule der biblischen Warnung: „Wachet auf, ruft uns die Stimme der Wächter sehr

hoch auf der Zinne" (EG 147, heute als Lied zum Ewigkeitssonntag am Ende des Kirchenjahres), auf dass man sich als klug vorsorgende, geistliche Jungfrau erweise, die auch im Matthäusevangelium im 25. Kapitel vor Augen gestellt wird.

Ein halbes Jahrhundert später weicht die Epoche dieser streiterisch-ökumenischen Sichtweise einer neuen Innerlichkeit. Der Pfarrer Paulus Gerhardt konzentriert im vorletzten Jahr des 30-jährigen Krieges den Blick auf sich selbst: „Wach auf, mein Herz, und singe dem Schöpfer aller Dinge" (EG 446, heute als Morgenlied rubriziert). Die fromme Seele schöpft durch die meditative Begegnung mit Gott neue Kraft, justiert die eigene Erfahrung an Gottes Wort und vermag so zu erkennen, was sie Gott schuldig ist.

Auf ganz ähnliche Art ermuntert sich 51 Lenze danach, im Jahr 1700, die Seele dazu, Jesus in einer Art geistlichem Osterspaziergang nachzufolgen, aus dem alltäglichen Sündengrab aufzuerstehen und so den inneren Kampf gegen das Böse zu gewinnen: „Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin, die Sonn ist aufgegangen" (EG 114, auch heute als Lied zu Ostern) – schon damals ein virtueller Rundgang, gut 100 Jahre vor Goethes „Faust", wo das Läuten der Osterglocken dem Alten die Todesgedanken austreibt …

Und exakt ein weiteres halbes Jahrhundert nach Lorenz Lorenzen erbaut der am Lebensende aufgrund seiner angegriffenen Gesundheit völlig verarmte, im Hallenser Waisenhaus lebende Karl Heinrich von Bogatzky die Frommen seiner Zeit durch seine Dichtung „Wach auf, du Geist der ersten Zeugen, die auf der Mau'r als treue Wächter stehn" (EG 241, heute als Lied nur noch für Pfingsten). Im Geist stellen sich die Sängerinnen und Sänger zu den Stadthütern auf der goldenen Mauer der neuen Stadt Jerusalem, in der Gott seine Heilsbotschaft vom lebendigen Wasser verkünden lässt, das umsonst ausgeteilt wird. Familie Bogatzky hatte zuvor wegen seiner Entscheidung für eine weltfliehende Kirche und gegen die wirtschaftlich lukrative Offizierslaufbahn mit ihm gebrochen. In der geistlichen Dichtung des Pietismus hat hier der innere geistige Aufbruch des Menschen in Richtung Ewigkeit einen Anhalt an der äußerlichen Konkretion einer Existenz als Christ in der Welt aufgegeben. Später wird man dies „Entweltlichung" nennen und von höchster Stelle in Rom auch der Kirche von heute anraten.

Mein persönlicher Lieblingsweckruf folgt den Worten des Berliner Kollegen. Nach den ersten vier Strophen von „Wach auf, mein Herz, und singe" (EG 446), die sich als Morgenroterfahrung verstehen lassen, lenkt mich Pfarrer Paulus Gerhardt auf einen inneren Weg der Befreiung. Sprachlich ist dieser Weg ein Gebet: Was ich Gott mit meinem Leben als Gabe bringe, mag nicht genug sein, um dem Geber meines Lebens adäquat zu entsprechen (446,5). So muss Gott also in mein Herz schauen, will er erkennen, wie ich es meine (446,6). Soll vollkommen sein, was Gott von mir erwartet, kann nur er selbst es vollenden (446,7). Er möge deshalb zu dem, was ich mit meiner so kleinen Kraft schaffe, dennoch ja sagen (446,8).

Dr. Stefan Koch
Pfarrer

Am letzten Ende des Weges stehen dann erneut das Weihnachtsfest und die anhaltende Krippenerfahrung aus der Heiligen Nacht: Wo Gott mich zum Leben (und dann auch zum Sterben) segnet, nimmt er Wohnung in mir, seiner Hüttenkrippe, und nährt mich dadurch bis zum seligen Ende mit der Infusion seines Wortes. Ich Glücklicher!

Meine Lieblingsbibelstelle

Liebe Gemeindemitglieder – wir möchten Sie in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes gerne zu Wort kommen lassen.
Gibt es eine Bibelstelle, die Ihnen besonders wichtig ist? Worte in der Bibel, die Sie besonders berühren? Vielleicht, weil sie in einer bestimmten Lebenssituation besonders hilfreich waren oder sind?
Oder eine Passage, an der Sie sich reiben und Sie doch nicht loslässt? Gibt es Personen im Alten oder Neuen Testament, die Ihnen besonders nah sind, die Sie möglicherweise inspirieren oder Ihnen Kraft geben?
Die Ihnen zu denken geben? Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihre Erfahrungen mit uns teilen!
Schicken Sie uns Ihre Lieblingsbibelstelle oder -person mit ein paar begründenden Zeilen an:
pfarramt.starnberg@elkb.de

Inge Geissinger,

Frau Inge Geissinger, geboren am 28.9.1942, ist ehrenamtliche Mitarbeiterin und engagiert sich in unserem Flohbasar-Team. Für sie sind es folgende biblische Worte, die ihr Mut und Zuversicht schenken und in denen sie Antworten auf Lebensfragen findet:

Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.
Matthäus 24,35

Diesen Satz, der im letzten Kapitel des ersten Evangeliums steht, hat Inge Geissinger bei Ihrer Konfirmation gehört. Bis heute begleitet sie ihr Konfirmationsspruch.

Erziehung ist (k)ein Kinderspiel

Die Erziehungsberatung der Diakonie bietet ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche. Erziehungsfragen, kindliche Entwicklungsprobleme, familiäre Konflikte oder Trennung und Scheidung sind nur einige der Themen.

Zu den Leistungen gehören neben den Einzelgesprächen auch Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern zu Themen wie psychische Krankheiten, Scheidungskinder, Suchtgefährdung und Vorträge und Präventionsangebote an Kindergärten und Schulen.

Die Erziehungsberatungsstellen werden von Staat und Kommunen nicht zu 100 % finanziert. Damit diese Leistungen auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 12. bis 18. März 2018 um Ihre Spenden.
Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Thema Erziehungsberatung erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Elisabeth Simon, Tel.: 0911/9354-312, simon@diakonie-bayern.de

„Im September 1971", so schreibt Inge Geissinger, „war ich zu Besuch in Heidelberg. Ich ging durch die Straßen der Stadt und suchte für meine Frage nach einer Antwort. Vor einer Bücherei blieb ich stehen, und ich sah ein kleines Büchlein aufgeschlagen vorne im Schaufester liegen. Da hatte ich meine Antwort." Aufgeschlagen war das alttestamentliche Buch Josua, und die Worte, die Inge Geissinger lesen konnte, waren folgende:

Habe ich dir doch geboten: Sei stark und fest, fürchte dich nicht und zage nicht, denn mit dir ist der Ewige, dein Gott, bei allem, was du tust.
Josua 1,9 (in einer unbekannten Übersetzung)

Ein dritter Text, der Inge Geissinger, wichtig ist und sie schon lange Zeit begleitet, ist der 23. Psalm:

Der HERR ist mein
Hirte, mir wird
nichts mangeln.
Er weidet mich auf
einer grünen Aue
und führet mich
zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab
trösten mich.
Du bereitest vor mir
einen Tisch im Angesicht
meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt
mit Öl und schenkest
mir voll ein.
Gutes und Barmher-
zigkeit werden mir
folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des HERRN
immerdar.

Dazu schreibt sie: „Diesen Text habe ich seit 1979 in einem matt-goldenen Holzrahmen auf meinem Nachttisch stehen. In schwierigen Zeiten hat er mich in meine Mitte gebracht, wenn ich morgens den Text mehrere Male laut aufgesagt habe. Ich konnte dann den Tag voll Vertrauen beginnen, weil ich wusste, dass alles wichtig ist, was mir geschieht. Denn Leben ist Veränderung, Veränderung ist Leben".

Den eigenen Glauben aufwecken

An der „Expedition zum ICH“ teilnehmen

Sich selbst und den eigenen Fragen und Hoffnungen näher kommen, entdecken, wo sich Entwicklungschancen auftun – und zugleich die zentralen Stellen der Bibel aufsuchen und einen Überblick bekommen über die vieldiskutierten Ideen, Werte und Verheißungen des Alten und des Neuen Testaments: der Kurs „Expedition zum ICH. In 40 Tagen durch die Bibel“ bietet Zeit und Gelegenheit für beides.

In den sechs Schulwochen zwischen Ostern und Pfingsten besteht die tägliche persönliche „Expedition“ in einer hinführenden Meditation, dem Lesen eines zentralen Bibeltextes, einem Wort zum eigenen Weiterdenken, einer Anregung zum Gebet und einem Vers zum Merken. In einem Lesebuch sind alle Texte und Impulse zusammengestellt. Jeweils am Montagabend der 40 Tage zwischen Ostern und Pfingsten treffen sich die Expeditionsteilnehmer zum Erfahrungsaustausch und Gespräch. Die „Expedition“ startet am 9. April um 19 Uhr im Starnberger Pfarrhaus, immer am Montagabend sind die Oasentreffen. In ihnen schauen wir zurück auf die vergangene Lesewoche und nehmen die Spur des nächsten Themas auf.

Jede der sechs Wochen zwischen den Feiertagen trägt ein Motto. Der von Klaus Douglass und Fabian Vogt konzipierte Glaubenskurs „Expedition zum ICH“ – das Lesebuch wird den angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt – spannt den Bogen von der Frage „Wer bin ich wirklich“ der ersten Woche über die Wochenthemen „Wie werde ich frei“, „Was bestimmt mein Handeln“, „Wie bekomme ich eine Beziehung zu Gott“ und „Wo gehöre ich hin“ bis zu „Wohin gehe ich“, der Überschrift der sechsten und letzten Woche vor den Pfingstferien. In diesen 40 Tagen, einer in der Bibel häufig genannten Zeitspanne des Aufbruchs und der Reifung, werden wir erleben, dass die beiden bereits genannten Ziele, die Suche nach sich selbst und die Suche nach Gott, zusammengehören.

Damit in der Runde der Expeditionsteilnehmer am Montagsgespräch im Lauf der sechs Wochen das Vertrauen wachsen kann, ist es sinnvoll, möglichst an allen Abenden teilzunehmen. Und es ist erforderlich, sich vorher zum Kurs verbindlich anzumelden.

Lektürezeit: täglich 30 min nach freier Einteilung
Termine der Gesprächsrunden:
9., 16., 23. und 30. April, 7. und 14. Mai
Zeit: immer montags 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: Pfarrwohnung, Kaiser-Wilhelm-Straße 18 (erste Treppe rechts)
Kursleitung: Pfarrer Dr. Stefan Koch
Verbindliche Anmeldung im Pfarramt bis Ende März
Kosten für Material: 20 €

Kinderchor

Unser Kinderchor mit seinen derzeit 21 Kindern startet nach seiner Aufführung von „Käpt´n Noah und die fast vergessenen Holzwürmer" wieder mit neuen Liedern und neuen Stücken.
Ein perfekter Zeitpunkt für einen Einstieg für alle Kinder ab 5 Jahren, die Spaß am Singen und bei den Musicals auch am Theaterspielen in der Gruppe haben.

Ansprechpartner ist Kirchenmusiker Ralf Wagner
oder einfach zu einer Schnupperstunde vorbeikommen.
Die Proben finden immer
mittwochs von 17.15 bis 18.00 Uhr
(außer in den Schulferien)
im Gemeindehaus in der
Kaiser-Wilhelm-Straße statt.

Herzliche Einladung zu allen Musikgruppen der Gemeinde:

Posaunenchor	**dienstags**	**18.30 - 19.30 Uhr**
Kinderchor (ab 5J.)	**mittwochs**	**17.15 - 18.00 Uhr**
Kirchenchor	**mittwochs**	**20.00 - 21.30 Uhr**
Flötenensemble für Erwachsene	**freitags**	**18.30 - 19.45 Uhr** (14-täglich)
Gospelchor „Gospel and more" (www.gospelchor-starnberg.de)	**freitags**	**20.00 - 21.30 Uhr**

Kontakt:
Kirchenmusiker Ralf Wagner, Tel.: 08869-91 39 290 oder 0151-190 988 34, E-Mail: ralf.wagner@elkb.de

Die Gottesdienste in der Karwoche und an den Ostertagen

Palmsonntag, 25. März 2018

9.30 Uhr	Gottesdienst, Friedenskirche Starnberg	Pfarrer Dr. Koch
9.30 Uhr	Gottesdienst, Rummelsberger Stift Starnberg	Pfarrer i.R. Dr. Pfister
11.00 Uhr	Familiengottesdienst, Carolinenhaus Söcking	Pfarrerin Reichenbacher
11.00 Uhr	Gottesdienst, Rummelsberger Stift Starnberg	Pfarrer i.R. Dr. Pfister

Gründonnerstag, 29. März 2018

15.30 Uhr	Kreuzweg, Rummelsberger Stift Starnberg	Sr. Thilde, Frau Kielmann, Pfarrer Dr. Koch
19.00 Uhr	Tischabendmahl, Carolinenhaus Söcking	Pfarrerin Reichenbacher

Karfreitag, 30. März 2018

9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Friedenskirche Starnberg	Pfarrerin Reichenbacher
15.00 Uhr	Andacht zur Todesstunde Jesu, Friedenskirche Starnberg	Pfarrer Dr. Koch

Karsamstag, 31. März 2018

22.00 Uhr	Osternacht, Friedenskirche Starnberg	Pfarrer Dr. Koch

Ostersonntag, 1. April 2018

5.00 Uhr	Feier des Ostermorgens, St. Stephan Söcking	Pfarrer Dr. Koch
9.30 Uhr	Kinderfreundlicher Gottesdienst, Friedenskirche Starnberg	Pfarrerin Reichenbacher
9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rummelsberger Stift Starnberg	Pfarrer Dr. Koch
11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rummelsberger Stift Starnberg	Pfarrer Dr. Koch
18.00 Uhr	Ökumenische Ostervesper, Pfarrkirche St. Maria	Stadtpfarrer Dr. Jall, Pfarrer Dr. Koch

Ostermontag, 2. April 2018

11.00 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein, Carolinenhaus Söcking	Pfarrerin Reichenbacher

Evangelische Kirchengemeinde Starnberg
Gottesdienste & Veranstaltungen März bis Mai 2018

Veranstaltungen

2. März Freitag	Weltgebetstag der Frauen – Thema: Surinam **Söcking**: **15.00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst anschl. Kaffee und Kuchen im Carolinenhaus **Starnberg**: **17.00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst und Beisammensein	St. Stephan Friedenskirche Gemeindehaus
6. März Dienstag 20.00 Uhr	Ökumenische Exerzitien im Alltag – 3. Abend Rel.Päd. Pfefferer-Kraft und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Kath. Pfarrzentrum
7. März Mittwoch 19.00 Uhr	Passionsandacht – Nebenrollen der Passion „Der Knecht ohne Ohr" mit Pfarrer Dr. Koch	**SOE** St. Stephan
8. bis **11. März**	**Flohbasar:** Abgabe der Spenden: Donnerstag, 8. März, 16.30 bis 18.30 Uhr Freitag, 9. März, 10.00 bis 16.00 Uhr Flohbasar – Verkauf: Freitag, 9. März, 14.00 bis 16.00 Uhr Samstag, 10. März, 10.00 bis 17.00 Uhr Sonntag, 11. März, 11.00 bis 16.30 Uhr	**STA** Gemeindehaus
12. März Montag 16.30 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Seniorentreff Hanfelder Str. 10
13. März Dienstag 20.00 Uhr	Ökumenische Exerzitien im Alltag – 4. Abend Rel.Päd. Pfefferer-Kraft und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Gemeindehaus
14. März Mittwoch 14.30 Uhr	Frauenkreis Surinam – Thema des Weltgebetstags der Frauen	**STA** Gemeindehaus
14. März Mittwoch 19.00 Uhr	Passionsandacht – Nebenrollen der Passion „Die Magd am Wachfeuer" mit Pfarrerin Reichenbacher	**SOE** St. Stephan
17. März Samstag	Exkursion mit dem Konfikurs zur KZ-Gedenkstätte nach Dachau	

Veranstaltungen (Fortsetzung)

19. März Montag 15.00 Uhr	Geburtstagsfeier für über 70-Jährige, die in den Monaten Januar und Februar Geburtstag hatten mit Pfarrer Dr. Koch	**STA** Gemeindehaus
20. März Dienstag 20.00 Uhr	Ökumenische Exerzitien im Alltag – 5. Abend Rel.Päd. Pfefferer-Kraft und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Gemeindehaus
21. März Mittwoch 19.00 Uhr	Passionsandacht – Nebenrollen der Passion „Der Hauptmann unterm Kreuz" mit Diakon Koller	**SOE** St. Stephan
22. März Donnerstag 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung (öffentlich)	**STA** Gemeindehaus
28. März Mittwoch 19.00 Uhr	Gebetskreis mit Lektor Schönig	**STA** Friedenskirche
9. April Montag 17.00 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Seniorentreff Hanfelder Str. 10
9. April Montag 19.00 Uhr	Gruppentreffen zur Expedition zum ICH „Wer bin ich wirklich?"	**STA** Pfarrhaus
10. April Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Dr. Koch Jakobusbrief 1,1-18	**STA** Gemeindehaus
11. April Mittwoch 14.30 Uhr	Frauenkreis Weg nach Emmaus	**STA** Gemeindehaus
13. bis **15. April**	Abschlusswochenende der Starnberger Konfis in Riederau	
15. April Sonntag 14.00 Uhr	Alois Prinz liest aus seiner Biografie über Dietrich Bonhoeffer in Kooperation mit der kath. Pfarrgemeinschaft Starnberg und den KunstRäumen am See	**STA** Friedenskirche
16. April Montag 19.00 Uhr	Gruppentreffen zur Expedition zum ICH „Wie werde ich frei?"	**STA** Pfarrhaus
19. April Donnerstag 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung (öffentlich)	**STA** Gemeindehaus
23. April Montag 19.00 Uhr	Gruppentreffen zur Expedition zum ICH „Was bestimmt mein Handeln?"	**STA** Pfarrhaus

Veranstaltungen (Fortsetzung)

24. April Dienstag	19.00 Uhr Bibelkreis mit Pfarrer Dr. Koch Jakobusbrief 1,19-27	**STA** Gemeindehaus
25. April Mittwoch	19.00 Uhr Gebetskreis mit Lektor Schönig	**STA** Friedenskirche
27. bis **29. April**	Abschlusswochenende der Söckinger Konfis in Moosburg	
29. April Sonntag	15.00 Uhr Gedenkveranstaltung in Erinnerung an den Todesmarsch der Dachauer KZ-Häftlinge	**STA** Pilgrim-Mahnmal am Landratsamt
30. April Montag	19.00 Uhr Gruppentreffen zur Expedition zum ICH „Wie bekomme ich eine Beziehung zu Gott?“	**STA** Pfarrhaus
4. Mai Freitag	18.00 Uhr Beichtgottesdienst der Starnberger Konfirmanden	**STA** Friedenskirche
7. Mai Montag	19.00 Uhr Gruppentreffen zur Expedition zum ICH „Wohin gehöre ich?“	**STA** Pfarrhaus
8. Mai Dienstag	19.00 Uhr Bibelkreis mit Pfarrer Dr. Koch Jakobusbrief 2,1-13	**STA** Gemeindehaus
9. Mai Mittwoch	14.30 Uhr Frauenkreis Eugen Roth und andere	**STA** Gemeindehaus
11. Mai Freitag	18.00 Uhr Beichtgottesdienst der Söckinger Konfirmanden	**STA** Friedenskirche
14. Mai Montag	15.00 Uhr Geburtstagsfeier für über 70-Jährige mit Pfarrerin Reichenbacher	**STA** Gemeindehaus
14. Mai Montag	17.00 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Seniorentreff Hanfelder Str. 10
14. Mai Montagr	19.00 Uhr Gruppentreffen zur Expedition zum ICH „Wohin gehöre ich?“	**STA** Pfarrhaus
15. Mai Dienstag	19.00 Uhr Bibelkreis mit Pfarrer Dr. Koch Jakobusbrief 2,14-26	**STA** Gemeindehaus
16. Mai Mittwoch	19.00 Uhr Anmeldung zur Konfirmation 2019	**SOE** Carolinenhaus
17. Mai Donnerstag	19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung (öffentlich)	**STA** Gemeindehaus
30. Mai Mittwoch	19.00 Uhr Gebetskreis mit Lektor Schönig	**STA** Friedenskirche

Gottesdienste	**STARNBERG** **Friedenskirche**	**STARNBERG** **Rummelsberger Stift**	**SÖCKING** **Rummelsberger Stift**	**SÖCKING** **St. Stephan u. Carolinenhaus (CH)**
Sonntag, 4. März Okuli	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Reichenbacher	9.30 Uhr Diakon Koller	11.00 Uhr Diakon Koller	11.00 Uhr Carolinenhaus: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Reichenbacher
Sonntag, 11. März Lätare	9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Schönig anschließend Kirchenkaffee beim Flohbasar	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch	
Sonntag, 18. März Judika	9.30 Uhr Gottesdienst, Diakon Koller Kindergottesdienst, Team	9.30 Uhr Pfarrer i.R. Rodrian	11.00 Uhr Pfarrer i.R. Rodrian	19.00 Uhr Carolinenhaus: Abendkirche Pfarrerin Reichenbacher
Sonntag, 25. März Palmsonntag	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Koch	9.30 Uhr Pfarrer i.R. Dr. Pfister	11.00 Uhr Pfarrer i.R. Dr. Pfister	11.00 Uhr Carolinenhaus: Gottesdienst für Groß und Klein Pfarrerin Reichenbacher
Gründonnerstag 29. März		15.30 Uhr Stift Starnberg: Ökumenischer Kreuzweg Christa Kielmann, Sr. Thilde und Pfarrer Dr. Koch		19.00 Uhr Carolinenhaus: Tischabendmahl Pfarrerin Reichenbacher
Karfreitag 30. März	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Reichenbacher 15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu, Pfarrer Dr. Koch			
Osternacht, 31. März Ostersonntag, 1. April	22.00 Uhr Osternacht (Samstagabend), Pfarrer Dr. Koch 9.30 Uhr Kinderfreundlicher Gottesdienst, Pfrin. Reichenbacher	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch	5.00 Uhr St. Stephan: Feier des Ostermorgens Pfarrerin Reichenbacher
	18.00 Uhr Kath. Kirche St. Maria Starnberg: Ökumenische Ostervesper, Pfarrer Dr. Jall und Pfarrer Dr. Koch			
Montag, 2. April Ostermontag				11.00 Uhr Carolinenhaus: Gottesdienst für Groß und Klein danach Ostereiersuchen, Pfarrerin Reichenbacher
Sonntag, 8. April Quasimodogeniti	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Koch anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr Lektorin Dr. Koch	11.00 Uhr Lektorin Dr. Koch	Achtung SAMSTAG, 7. April, 19.00 Uhr: Taizégebet in St. Stephan, Pfarrer Dr. Koch
Sonntag, 15. April Miserikordias Domini	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Rodrian	9.30 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr St. Stephan: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i.R. Rodrian
Sonntag, 22. April Jubilate	9.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden Pfarrerin Reichenbacher	9.30 Uhr mit Abendmahl Diakon Koller	9.30 Uhr mit Abendmahl Diakon Koller	11.00 Uhr St. Stephan: Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Pfarrerin Reichenbacher
Sonntag, 29. April Kantate	9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Schönig Kindergottesdienst, Team	9.30 Uhr Diakon Reizner		20.00 Uhr Carolinenhaus: Abendkirche Pfarrerin Reichenbacher
Samstag, 5. Mai	10.00 Uhr Konfirmation I Starnberger Gruppe Pfarrerin Reichenbacher und Pfarrer Dr. Koch			19.00 Uhr St. Stephan: Taizégebet Pfarrer Dr. Koch
Sonntag, 6. Mai Rogate	10.00 Uhr Konfirmation II Starnberger Gruppe Pfarrerin Reichenbacher	9.30 Uhr Diakon Koller	11.00 Uhr Diakon Koller	11.00 Uhr St. Stephan: Gottesdienst Pfarrer Dr. Koch
Donnerstag,10. Mai Christi Himmelfahrt	11.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein am Steininger Grundstück (bei schlechtem Wetter in der Friedenskirche), Pfarrerin Reichenbacher und Pfarrer Dr. Koch			mit den Gemeinden Berg, Feldafing-Pöcking, Seeshaupt
Samstag 12. Mai	10.30 Uhr Konfirmation III Söckinger Gruppe Pfarrerin Reichenbacher und Pfarrer Dr. Koch			
Sonntag, 13. Mai Exaudi	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Dr. Pfister anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer i.R. Rodrian	11.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer i.R. Rodrian	10.30 Uhr St. Stephan: Konfirmation IV Söckinger Gruppe Pfarrerin Reichenbacher und Pfarrer Dr. Koch
Sonntag, 20. Mai Pfingsten I	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch	9.30 Uhr Diakon Reizner	11.00 Uhr Diakon Reizner	11.00 Uhr St. Stephan: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch
Montag, 21. Mai Pfingsten II	9.30 Uhr Wanderung mit meditativen Stationen ab Friedenskirche		(bitte geeignetes Wanderschuhwerk anziehen)	
Sonntag, 27. Mai Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Koch	9.30 Uhr Lektorin Dr. Koch	11.00 Uhr Lektorin Dr. Koch	11.00 Uhr St. Stephan: Gottesdienst Pfarrer Dr. Koch
Sonntag, 3. Juni 1. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Lektor Schönig	9.30 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Pfarrer Dr. Koch	Achtung SAMSTAG, 2. Juni , 19.00 Uhr: Taizégebet in St. Stephan, Pfarrer Dr. Koch

Andachten / Gottesdienste / Gebetskreis

Starnberg	Friedenskirche	letzter Mittwoch 19.00 Uhr	Gebetskreis	Lektor Schönig
Söcking	Rummelsberger Stift	mittwochs 10.00 Uhr	Andacht	Pfrin. Reichenbacher
Starnberg	Rummelsberger Stift	donnerstags 8.45 Uhr	Andacht	Pfarrer Dr. Koch
Percha	Malteser Stift	dritter Mittwoch 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Dr. Koch

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus Starnberg (nicht in den Ferien)

Kantorei Starnberg, Info Ralf Wagner, Tel. 08869/91 39 290

Posaunenchor	dienstags	18.30 - 19.30 Uhr
Kinderchor	mittwochs	17.15 – 18.00 Uhr
Jugendchor	mittwochs	18.00 – 18.45 Uhr (nach Absprache)
Kirchenchor	mittwochs	20.00 - 21.30 Uhr
Blockflötenspielkreis	freitags, 14-täglich	18.30 – 19.45 Uhr
Gospelchor	freitags	20.00 – 21.30 Uhr (www.gospelchor-starnberg.de)

Frauenkreis, Info Frau Wagner, Tel. 08151/89 325

2. Mittwoch 14.30 Uhr

Sozialpsychiatrischer Dienst, Tel. 08151/78 771

Offene Gruppe	dienstags	14.30 - 15.30 Uhr
Angehörigengruppe	1. Donnerstag	17.30 - 19.00 Uhr
Percussiongruppe	3. Dienstag	16.30 - 18.00 Uhr

Starnberger Tafel

donnerstags 13.30 Uhr Lebensmittelausgabe an Bedürftige vor dem Evang. Gemeindehaus, Kaiser-Wilhelm-Straße

Verwaiste Eltern – Selbsthilfegruppe für trauernde Eltern, Info Fr. Schuder, Tel. 08152/97 90 09

Ilse-Kubaschewski-Haus, Hanfelder Str. 10a, 82319 Starnberg

2. Mittwoch 19.00 - 21.00 Uhr

Welt-Laden

Öffnungszeiten:	Mo. – Sa.	10.00 - 12.30 Uhr
	Mo. – Fr.	15.00 - 17.00 Uhr

Partnerschaft Dritte Welt e.V., www.weltladen-starnberg.de, info@weltladen-starnberg.de
Telefon Laden: 08151/95 03 528, 0176/61 52 06 79

Gruppen und Kreise im Carolinenhaus (nicht in den Ferien)

Pfadfinder			**Ansprechpartner**
neue Gruppe (2./3. Klasse)	dienstags	16.00 – 17.30 Uhr	Andreas Zeiser, 08151/89 370
Wölfe (4./5. Klasse)	freitags	15.15 – 16.45 Uhr	Andreas Zeiser, 08151/89 370
Wanderfalken (6./7. Klasse)	freitags	17.00 - 18.30 Uhr	Andreas Schneider, 089/5505 6138

Predigtstellen

Friedenskirche Starnberg	-	Kaiser-Wilhelm-Straße 16, Starnberg
St. Stephan Söcking	-	Andechser Straße 32, Söcking
Carolinenhaus Söcking	-	Carolinenstraße 2, Söcking
Rummelsberger Stift Starnberg	-	Waldschmidtstraße 16, Starnberg
Rummelsberger Stift Söcking	-	Riedeselstraße 6, Söcking
Malteser Stift Percha	-	Harkirchener Straße 7, Percha
Kapelle Klinikum Starnberg	-	Oßwaldstraße 1, Starnberg

Seit Februar 2018 ist unsere neue Website online. Bitte besuchen Sie uns:
www.evgsta.de

Aus unseren Kirchenbüchern

Taufen

„Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich;
auch mein Leib wird sicher wohnen. Du tust mir kund den Weg zum Leben:
Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich."
Psalm 16,9.11

18.11. Vinzenz Tartsch

Trauungen

„Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott,
und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott."
Erster Johannesbrief 4,7

Beerdigungen

„Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben."
Psalm 34, 19

17.11. Günther Schmidt (85), 1.12. Anna Beyer (94), 4.12. Katharina Lauer-Münchhofen (69),
4.12. Sigrid Kittlaus (78), 15.12. Jürgen Michels (91), 22.12. Dorothee Holtermann (81),
28.12. Tillmann Gräff (53), 4.1. Ellen Schier (88), 5.1. Rudolf Uhr (87), 5.1. Adolf Riedel (81),
8.1. Gunther Göllnitz (78), 12.1. Ulrich Jaspert (77), 24.01. Martha Steger (87), 26.1. Horst Belitzki (93),
26.1. Hildegard Kohlmann (97), 2.2. Jürgen von dem Borne (77), Edith Guttzeit (96),
2.2. Jürgen von dem Borne (77)

Nebenrollen der Passion

Am 4. März wurden in Hollywood die Oscars für die beste weibliche und die beste männliche Nebenrolle im Film verliehen. Die Randfiguren der Passionsgeschichte sind mindestens so interessant, etwa die Magd am Wachfeuer, die dem verräterisch stillen Petrus an den Kopf wirft: „Du bist doch auch einer von denen!" Um Menschen wie sie geht es uns in diesem Jahr mit den Passionsandachten: Personen, die in der Leidensgeschichte Jesu namenlos bleiben, als Teil einer Menschenmenge vorkommen oder denen allenfalls ein einziger Satz in der ganzen Geschichte gehört. Aus dem dramatischen Geschehen der letzten Tage und Stunden Jesu sind sie freilich nicht wegzudenken. Drei dieser Nebenrollen sind Gegenstand der Betrachtung in den diesjährigen Passionsandachten.

7. März	**der Knecht ohne Ohr**	**Dr. Stefan Koch**
14. März	**die Magd am Wachfeuer**	**Birgit Reichenbacher**
21. März	**der Hauptmann unterm Kreuz**	**Herrmann Koller**

Jeweils um 19.00 Uhr in der Kirche St. Stephan in Söcking

Gerrit van Honthorst, „Verrat des Petrus" (1622-1624)

Konfirmation

SÖCKING

Linus Döbler
Anne Gutjahr
Lina Haselhorst
Eric Heineck
Lena Kusterle
Sarah Picker
Kai Rettstadt
Leif Schütz
Sophie Weinberger
Arne Zwissler

STARNBERG

Luisa Eckbauer
Emma Henniger
Linda Hirsch
Anna Hofmann
Sebastian Quintel
Selina Schramm
Stella Spöhrer
Käthe Steiner
Laura Strotkamp
Leopold Walter

2018

KINGSÖCKINGSÖCKING

Felix Bartl
Julia Denk
Marcie Gerold
Cindy Haasen
Julian Mändle
Lilou Schüler
Nico Ridder
Lisa Peindl
Maya Weidner
Philipp Wüstefeld

STARNBERGSTARNBERG

Valerie Drill*
Alina Fabio
Julius Gutsch
Jönne Junghans
Pascal Keller*
Cara Kleinfelder
Simon Kreth
Jaqueline Lamothe*
Nadine Lehmann
Marie Mainone*
Lena Mörtl*
Amelie Reister*
Jonas Reuter
Ronja Schnell*
Lorea Ufer

*nicht auf dem Bild

Die Konfirmation

ein Highlight nicht nur für die Jugendlichen

Die Konfirmation gehört nach wie vor zu den kirchlichen Festen, die in den Familien und in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert besitzen. Für die Jugendlichen ist der Festgottesdienst der Abschluss und Höhepunkt einer mehrmonatigen Vorbereitung. Beginnend mit dem Konfi-Camp, einem Zeltlager auf der Insel Lindenbichl im Staffelsee, wachsen die Jugendlichen schnell als Gruppe zusammen. Die wöchentlichen Unterrichtseinheiten, bei denen immer wieder auch Mentoren mitwirken, vor allem aber die Konfi-Samstage und das Abschlusswochenende, die von vielen Jugendleitern mitgestaltet werden, ermöglichen den Heranwachsenden, dass sie sich offen mit dem überlieferten und ganz persönlichen Glauben auseinander setzen können.
Wenn dann der Tag der Konfirmation da ist, wenn die Konfirmanden und Konfirmandinnen vor der Gemeinde das Apostolische Glaubensbekenntnis sprechen, dann sind es durchaus nicht nur die Jugendlichen, die mit Freude und klopfenden Herzen den Gottesdienst als ein ganz besonderes Fest erleben. Mit dabei sind natürlich die Eltern und Geschwister, Freunde und Verwandte, aber auch viele andere Menschen, die bei der Gestaltung der Gottesdienste mitwirken und sich als Team in diesem besonderen Dienst an der Jugend verstehen: Pfarrer und Pfarrerinnen, Mesner und Mentoren, Mitglieder des Kirchenvorstandes - und auch die Musiker, die in der Festgemeinde eine sensible und offene Hörerschaft finden.

Isabella Kaiser zusammen mit Adrian Reiter, der als Gitarrist die Sängerin begleitet.

Was bedeutet es für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, alle Jahre wieder Jugendliche an diesem Höhepunkt ihres Lebens zu begleiten? Das habe ich Isabella Kaiser gefragt, die zusammen mit Adrian Reiter die Konfirmationsgottesdienste seit einigen Jahren musikalisch prägt.

Pfarrerin Reichenbacher: Isabella, für mich gehörst du fest zu unserem Konfirmationsteam. Seit wann aber bist du tatsächlich dabei und was hat dich motiviert, diese Gottesdienste musikalisch gestalten zu wollen?

Isabella Kaiser: Bei den Konfirmationsgottesdiensten bin ich nun seit 6 Jahren dabei. Ich sehe mich als Christin und dieser Gottesdienst ist ein Teil davon, wie ich dieses Christsein zeige und lebe. Meine eigene Konfirmation ist dabei ein kleiner Teil meiner kirchlich verbundenen Laufbahn. Sie beginnt beim Kindergottesdienst und geht weiter über die Jugendgruppe, die ich auch geleitet habe und dabei nicht nur einiges über Fragen der Organisation gelernt habe. Ich war auf Konfi-Freizeiten dabei und habe bei der „Kirchenküche München" mitgeholfen. Ausserdem sehe ich, unter anderem, besonders meine Stimme als Geschenk von Gott und möchte dieses nutzen. Als ausgebildete Sängerin begleite ich deshalb gerne Hochzeiten! Das mache ich bis heute leidenschaftlich gerne.

Pfarrerin Reichenbacher: Was bedeutet das Fest der Konfirmation für dich?

Isabella Kaiser: Meistens ist die Taufe ja eine Entscheidung, die die Eltern für Ihr Kind treffen. Wenn man sich für eine Konfirmation entscheidet, beginnt man im kirchlichen Sinne ein selbstbestimmtes, selbst gewähltes Leben als Christ. Das ist für mich die wichtigste Auswirkung dieses Schrittes.

Pfarrerin Reichenbacher: In unserer Zusammenarbeit habe ich sehr schnell den Eindruck gewonnen, dass du bei den Konfirmationsgottesdiensten von Anfang bis zum Schluss persönlich absolut präsent bist. Was ist für dich der ganz besondere Moment des Gottesdienstes?

Isabella Kaiser: Der Moment, in dem die selbst ausgewählten biblischen Konfirmationssprüche vorgelesen werden, berührt mich am meisten, da sie meiner Meinung nach so etwas wie selbst ausgewählte Segensbitten für das eigene Leben sind!

Pfarrerin Reichenbacher: Bei den Konfirmationen wirken viele Menschen mit: Eltern, die ein Gebet sprechen oder Mentoren, die ein Grußwort verlesen. Du bist als Musikerin dabei. Welche Rolle spielen die Lieder, die du aussuchst, für dich persönlich?

Isabella Kaiser: Ich möchte mit meiner Musik eine Atmosphäre schaffen, die den Gottesdienst optimal unterstützt. Manchmal baue ich eine kleine Nachricht an die Jugendlichen mit ein...
Das ist meine Art, wie ich den Heranwachsenden etwas mitgeben möchte!

Pfarrerin Reichenbacher: Da werde ich bei den nächsten Konfirmationen, bei denen du ja auch wieder dabei bist, noch genauer hinhören. Ich freue mich schon drauf!

Eierköpfe – EGGart

17. März, 10.00 – 13.00 Uhr, Carolinenhaus Söcking
Es ist wieder so weit. Wir wollen wieder Eierköpfe herstellen. Der eine oder andere von euch kennt das vielleicht schon aus dem letzten Jahr. Stoff, Glitzer, Flitter, Plastik, Knete, Perlen, Papier, Steine, Gras, Nägel, Blüten ... Eurer Phantasie sind wieder keine Grenzen gesetzt. Und auch in diesem Jahr wollen wir mit einer kleinen Ausstellung im Carolinenhaus eure Kunstwerke zu Ostern gebührend würdigen. Mal schauen, wie viel Eierköpfe wir in diesem Jahr zusammenbringen. - Let's egg it!
Teilnahmegebühr: 2 €

Osterworkshop – Mensch und Natur

26. – 29. April, 9.00 bis 16.00 Uhr, Carolinenhaus Söcking
Mensch und Natur - zwei Welten, die zur heutigen Zeit scheinbar immer wieder auseinanderdriften. In diesem Workshop wollen wir wieder zurück in die Natur. Wir wollen sie gemeinsam neu entdecken und verstehen lernen. Dazu machen wir uns auf die Suche nach verschiedenen Pflanzen und Tiere. Wir gehen in den Wald, auf die Wiese und zum See. Am Ende werden wir uns und unseren Platz in der Natur mit neuen Augen sehen.
Für Kinder und Jugendliche von 7 – 12 Jahren
Teilnahmegebühr: 95 €

Bitte bringt ausreichend Brotzeit und Getränke mit.
Für unsere Ausflüge ist wettergemäße Kleidung erforderlich.

Mutter- und Vatertagsbasteln

12. Mai, 10.00 bis 13.00 Uhr, Carolinenhaus Söcking
Ihr braucht eine coole Überraschung zum Mutter- und Vatertag?
Wir haben wieder eine Auswahl von schönen Sachen zum Basteln vorbereitet.
Kosten: 2 € für jedes gebastelte Geschenk

Theaterworkshop Pfingstferien

22. – 25. Mai, 9.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus Starnberg
Improvisieren, Mimik, Gestik, kleine Rollenspiele, sich verwandeln - in andere Rollen schlüpfen, einfach mal einen Prinzen, Außerirdischen, Räuber oder eine Hexe, Märchenfigur, einen Gaukler spielen. Spontaneität, Fantasie, Kreativität und Freude am Spiel - all das ist gefragt. Habt ihr Lust, etwas auf die Bühne zu bringen? Na dann los!
Wir entwickeln unsere eigene Theatergeschichte mit Kindern von 6 bis 12 Jahren.
Teilnahmegebühr: 95 €

Rund um den Johannistag

24. Juni, 16.00 – 20.00 Uhr, Carolinenhaus Söcking

Die Sommersonnenwende, der längste Tag, die kürzeste Nacht – was gibt es eigentlich zu feiern?
Wir basteln wieder rund um den Johannistag und zünden ein Feuer an und erzählen euch die eine oder andere Geschichte. Stockbrot, Getränke und Würstl bereiten wir für unser Johannisfest vor.
Meldet euch im Pfarrbüro an und kommt vorbei – wir freuen uns auf euch.
Zum Feuer sind auch eure Eltern und Geschwister eingeladen! Die Teilnahme ist kostenlos.

Sommer-Ferienworkshop „Elemente"

30. Juli – 3. August, Carolinenhaus Söcking

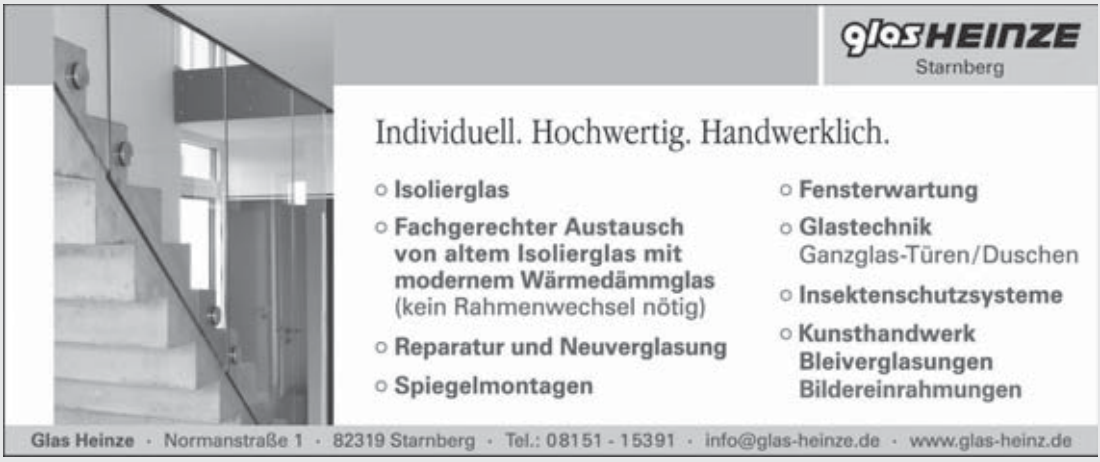
Feuer, Wasser, Luft und Erde – das sind die vier Elemente um die sich alles in diesem Workshop dreht. Wir lassen Flugzeuge abheben, nutzen Wasser auf vielfältige Weise, untersuchen die Erde, auf der wir stehen, lassen die Luft schwingen, genießen die Wärme eines Lagerfeuers, unternehmen Ausflüge in die Umgebung.... Er gibt viel zu erleben rund um die vier Elemente.
Teilnahmegebühr: 95 €

LIBI Zeltlager am Staffelsee

9. – 19. August

Auch in diesem Jahr findet das Staffelsee-Zeltlager auf Lindenbichl statt.
Kinder im Alter von 9 - 12 Jahren sind herzlich eingeladen.
Die Kosten pro Kind betragen 220 €
Anmeldung 9. – 13. April im Pfarramt

Begrenzte Teilnehmerzahl. Informationen und Anmeldung im Pfarramt
Tel.: 08151/12319, E-Mail: pfarramt.starnberg@elkb.de oder über unsere Homepage unter: www.evgsta.de



Weltgebetstag 2018: Surinam

Gottesdienste am **Freitag, 2. März**
Starnberg, Friedenskirche: 17.00 Uhr, anschließend Empfang
im Evangelischen Gemeindehaus.
Kontakt: Kerstin Täubner-Benicke,
Söcking, St. Stefan: 15.00 Uhr, anschließend Empfang im Carolinenhaus
Kontakt: Pfarrerin B. Reichenbacher

Der Frauenkreis lädt für **Mittwoch, 14. März 2018, 14.30 Uhr**
zum Thema „Surinam" ins Gemeindehaus ein.

Ist „der Koran groß, streng und furchtbar"?
Zur Aktualität des Goetheschen Islamverständnisses im 21. Jahrhundert
Ein Abend mit Dr. Manfred Osten

15. März, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Starnberg
Was hat Goethe mit dem im Vortragstitel genannten Zitat gemeint? Hat er jene gravierenden Probleme des Islams erkannt, die zunehmend manifest werden und einer Lösung bedürfen? Kennt er die Wege des gegenseitigen Erkennens und Anerkennens, die zu einem echten Dialog führen und den Frieden nachhaltig sichern können?

Der bekennende Goethe-Liebhaber Dr. Manfred Osten („Goethes Entdeckung der Langsamkeit" und „Gedenke zu leben. Wage es, glücklich zu sein oder Goethe und das Glück", beide Bücher im Wallstein Verlag), der im diplomatischen Dienst und als Generalsekretär in der Alexander von Humbold-Stiftung Erfahrungen in der islamischen Welt sammeln konnte, wird versuchen, diese Fragen zu beantworten.
Eintritt: 5,- €

Dr. Alois Prinz über Dietrich Bonhoeffer

15. April, 14.00 Uhr, Friedenskirche
Dietrich Bonhoeffer ist vielen Menschen durch sein Gedicht „Von guten Mächten treu und still umgeben" bekannt. Alois Prinz, Verfasser einer neuen, tief gehenden und zugleich unterhaltenden Biographie des Berliner Theologen („Bonhoeffer. Wege zur Freiheit", 2017), spürt in der Lesung in der Friedenskirche dem Menschen Bonhoeffer nach. Er zeigt seinen Werdegang von Kindheit bis zum Erwachsenen auf und unternimmt den Versuch, Bonhoeffer als Person in den Blick zu bekommen.
Eintritt: 7,- €, Vorverkauf im Pfarramt und an der Abendkasse

Kooperation mit den „KunstRäumen am See" (künstlerische Leitung: Elisabeth Carr) und der Katholischen Pfarrgemeinde St. Maria - Hilfe der Christen in Starnberg

Ein Film und eine Abendkirche

zu einem aktuellen und berührenden Thema

18. März, 17.00 Uhr, Carolinenhaus

Die Abendkirche, die seit vielen Jahren für den „etwas anderen Gottesdienst" steht, lädt zu einem Abend ein, der die Überschrift: „All Inclusive" trägt. Alles ist drin – alle Lebenserfahrungen und alle Möglichkeiten. Alle sind eingeladen zum Leben, ohne Einschränkung.

Im Mittelpunkt dieser erweiterten Abendkirche stehen Menschen mit und ohne Handicap, die in dem gleichnamigen Film des Bremer Regisseurs Eike Besuden zu Wort kommen sollen.
Der Film wird um **17.00 Uhr** im Carolinenhaus gezeigt. Ab **18.00 Uhr** werden wir die Möglichkeit haben, uns – eventuell mit Eike Besuden persönlich – über den Film auszutauschen. Um **19.00 Uhr** feiern wir den Abendgottesdienst, in dem der Film und das Thema eine zentrale Rolle spielen werden. Es ist natürlich auch möglich, sich nur den Film anzusehen und/oder bei der Filmbesprechung teilzunehmen oder auch erst zur Feier des Gottesdienstes zu kommen.
Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir wieder herzlich zu einem kleinen Imbiss und zum weiteren Austausch ein.

Zum Film: In „All Inclusive" treten Menschen mit und ohne Handicap auf. Professionelle Schauspieler wie der Charakterdarsteller Dominique Horwitz stehen neben Menschen, die keine Erfahrung auf der Bühne und vor der Kamera haben. So wie Kevin Alamsyah. Er spielt Ricky, der ganz unerwartet ein Hotel erbt. Nun muss er sich entscheiden, ob er dieses trotz seiner Behinderung weiterführen kann – und will.

Der Regisseur Eike Besuden hat für den Film „All Inclusive" rund 300.000 Euro von Stiftungen, Firmen und sozialen Institutionen erhalten. Das ist nicht viel für einen Kinofilm. Aber das Projekt war ihm von Anfang an eine Herzensangelegenheit, und sein Enthusiasmus hat sich auch auf die Schauspieler übertragen. Gerade bei den „Laien", die zum ersten Mal vor einer Kamera stehen, spürt man eine besondere Präsenz. Ihre Leistung besteht darin, ihre je eigene Situation mit der vorgegeben Rolle authentisch zu verbinden. Für Eike Besuden galt es umgekehrt, sich in seine Schauspieler hineinzufühlen und ein Gespür dafür zu entwickeln, wie viel jeder einzelne von sich preisgeben möchte und was keinen Platz im Film haben darf.
So setzt der Film exemplarisch um, worin inklusive Arbeit besteht: indem er darauf achtet, was der Einzelne kann und wo die Schwächen sind, wachsen einige weit über sich hinaus. Dominique Horwitz bringt es im Film auf den Punkt: Ihn erstaunt, „was Menschen leisten".
Im Ergebnis ist eine sommerliche Gute-Laune-Komödie herausgekommen, in der auch Bremen von seiner besten Seite gezeigt wird. Der Schauplatz, das Hotel Weserlust, liegt am Osterdeich, also direkt an der Weser, und so gibt es gleich zwei feierliche Bootsfahrten im Film. Zum krönenden Abschluss schwimmt sogar das riesige Blaue Kamel, mit dem die Blaue Karawane vor einigen Jahren auf eine große Reise ging (über die Eike Besuden dann einen Film machte), vor der Feiergesellschaft auf dem Fluss.

Roland Sager/Birgit Reichenbacher

In der Frühe

Kein Schlaf noch kühlt das Auge mir,
Dort gehet schon der Tag herfür
An meinem Kammerfenster.
Es wühlet mein verstörter Sinn
Noch zwischen Zweifeln her und hin
Und schaffet Nachtgespenster.
– Ängste, quäle
Dich nicht länger, meine Seele!
Freu dich, schon sind da und dorten
Morgenglocken wach geworden.

Eduard Mörike (1804-1875)

„Spanien und die Reformation"

15. – 25. Oktober 2018

Zur Geschichte Spaniens gehören neben „Reconquista" und „Inquisition" auch eine „Erste Reformation" in der Zeit von Kaiser Karl V. und eine „Zweite Reformation" im 19. Jh. – ausgehend vom britischen Gibraltar.

Protestantische Missionsgesellschaften brachten Spanien „das Licht des Evangeliums". Zu den evangelischen Missionaren gehörte auch Fritz Fliedner, Sohn des Gründers der Diakonissenanstalt Kaiserswerth, der 1870 nach Madrid entsandt wurde. Die „Fundación Fliedner" hat heute noch große Bedeutung für die „Iglesia Evangélica Española".

Wir besuchen die von Juden, Mauren und christlichen Konquistadoren geprägten Städte Málaga, Granada, Córdoba und Sevilla, die von der Renaissance geformten Frontstädte Jerez und Arcos de la Frontera sowie Baeza und Úbeda, die alte Hauptstadt Toledo und schließlich den lebendigen Großraum Madrid mit dem absolutistischen Palastkloster El Escorial.

Leistungen: Linienflug von München nach Málaga, Rückflug von Madrid. Übernachtungen und Halbpension in Drei- und Viersternehotels, dreimal auch in christlichen Gästehäusern, Busrundfahrt, deutschsprachige Reiseleitung, Führungen, Eintritte

Preis: 1.795 € im DZ, Zuschlag EZ 320 €

Nähere Informationen und detailliertes Programm bei den evangelischen Pfarrämtern Starnberg und Feldafing-Pöcking und direkt beim Reisegruppenleiter Dr. Wolfgang Döbrich, Kirchenrat i.R.
Tel.: 08157-609134, E-Mail: wolfgang@doebrich-stiftung.de

Kreuzfahrten und Flussreisen für jeden Geschmack

DER SEEREISEN PLANER

Der SeereisenPlaner
Ihre professionelle Kreuzfahrtagentur

Hauptstrasse 31 · 82319 Starnberg
Telefon 0 81 51 - 44 90 09
info@der-seereisenplaner.de
www.der-seereisenplaner.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13.30 Sa 9-14 Uhr, Nachmittags und abends nach Vereinbarung.

Die wichtigen Adressen – schnell zur Hand

Evangelisches Pfarramt Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
Internet: www.evgsta.de 08151/12 319
E-Mail: pfarramt.starnberg@elkb.de 08151/78 538

Bürozeiten
Mo., Di., Do., Fr. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Sekretärinnen
Barbara Geiger barbara.geiger@elkb.de
Karin Mack karin.mack@elkb.de

Evangelische Pfarrstelle Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
derzeit nicht besetzt

Evangelische Pfarrstelle Söcking
Carolinenstraße 2, 82319 Starnberg
Pfarrerin Birgit Reichenbacher 08151/79 221
E-Mail: br@evgsta.de 08151/73 99 68
Freitag i.d.R. freier Tag

Vertretung dritte Pfarrstelle
Pfarrer Dr. Stefan Koch 0173/26 46 401
Pfarramtsleiter 08151/78 538
E-Mail: stefan.koch@elkb.de
Samstag i.d.R. freier Tag

Kirchenmusik
mit Kirchenchor, Kinderchor, Gospelchor, Flötenkreis, Bläserkreis
Kantor und Organist Ralf Wagner
Mobil: 0151/19 09 88 34 08869/91 39 290
E-Mail: Ralf.Wagner@elkb.de 08869/91 39 290

Evangelischer Kindergarten
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Leitung: Sabine Seemann 08151/91 81 94
E-Mail: kiga.starnberg@elkb.de
Kindergarten-Spendenkonto
Stichwort: „Kindergarten"
IBAN: DE 20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto der Kirchengemeinde
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE 20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto Förderkreis Costa Rica
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE 02 7025 0150 0005 1988 25
BIC: BYLADEM1KMS

Seelsorgetelefon
außerhalb der Bürozeiten
und am Wochenende

0171 – 49 49 394

Evangelischer Diakonieverein Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Vorsitz Hans-Rainer Schuchmann 08151/78 771
E-Mail: info@dv-starnberg.de
www.dv-starnberg.de

– Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)
Rat und Hilfe für seelisch kranke Menschen
und ihre Angehörigen 08151/78 771
E-Mail: info@spdi-starnberg.de

– Gerontopsychiatrische Fachberatung
Hilfe für psychisch belastete 08151/78 771
ältere Menschen

– Betreutes Einzelwohnen für psychisch kranke Menschen (BEW)
E-Mail: kontakt@bew-starnberg.de 08153/95 29 46

Starnberger Tafel e.V.
Erika Ardelt 0179/29 29 921
Tanja Unbehaun 0173/35 24 116

Seestern e.V.
Ökumenische Nachbarschaftshilfe und
Ambulante Krankenpflege Starnberg 08151/95 96 11

Weltladen
Mo. - Sa. 10.00 - 12.30 Uhr 08151/95 03 528
und Mo. - Fr. 15.00 - 17.00 Uhr 0176/61 52 06 79
E-Mail: info@weltladen-starnberg.de
www.weltladen-starnberg.de

Förderkreis der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
E-Mail: foerderkreis@evgsta.de 08151/69 38
www.foerderkreis.evgsta.de
Spendenkonto: VR-Bank Starnberg
IBAN: DE 19 7009 3200 0002 9000 09
BIC: GENODEF1STH